

HINTERGRUND

Nieren ohne Lebenssaft

Oft wird eine Nierenarterienstenose, die zur ischämischen Nephropathie führen kann, übersehen.

2

Wenn's Ältere ins Gebirge zieht



Für alte Menschen mit Lungenkrankheiten bringt ein Aufenthalt im Hochgebirge nur Probleme.

3

GESUNDHEITSPOLITIK

Grünes Licht für Weiterbildung

Ärztelkammer Brandenburg beschließt die Weiterbildungsordnung und führt den Facharzt für Geriatrie ein.

7

Impfung bei McDonald's

Im Impf-Streit zwischen der Kammer Niedersachsen und der AOK muß die Kammer eine Schlappe hinnehmen.

8

MEDIZIN

Kritik an Versorgung bei Rheuma



Oft müssen Kranke Monate auf einen Termin beim Rheumatologen warten, so Prof. Erika Gromnica-Ihle.

9

Hilfe bei gelichtetem Haupthaar

Haben Frauen anlagebedingte Alopezie, wachsen mit Minoxidil wieder mehr und kräftigere Haare.

12

PANORAMA

Immer mehr Flutkatastrophen

Wenn es im südlichen Afrika regnet, bedeutet das für die Menschen stets Hoffen und Bangen zugleich.

16

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:
Tel.: (06102)5060
Fax: (06102)50617

Redaktion:
Tel.: (06102)506
Fax: (06102)588
(06102)5874

Verlag:
Tel.: (06102)506123

ZSA
2609/A
ZB MED

tail der Gesundheitsreform präzisiert: Er hat die Liste schwerer Krankheiten und die

dazu passenden rezeptfreien Arzneimittel definiert, die die Kassen ausnahmsweise weiter bezahlen. Allopathische und pflanzliche Arzneimittel, die nicht gelistet sind, müssen Patienten ab April definitiv aus eigener Tasche bezahlen.

Dennoch wird es oft sinnvoll sein, daß Ärzte Patienten eine Therapie mit einem rezeptfreien Arzneimittel empfehlen. Die Verordnung auf dem grünen Rezept

DAK warnt vor Alleingängen

BERLIN (dpa). Vor einem Windhundrennen auf Integrationsverträge hat DAK-Vorstand Herbert Rebscher gewarnt. „Die Integrierte Versorgung darf nicht dasselbe Schicksal erleiden wie die Disease-Management-Programme (DMP)“, sagte Rebscher der „Ärzte Zeitung“. **Siehe auch Seite 6**

Erster Erfolg bei CJK-Th

Studie aus Göttingen / Demenzprogression um vier Wochen

GÖTTINGEN (mut). Forscher aus Göttingen haben jetzt die erste Therapiestudie mit Creutzfeldt-Jakob-Patienten veröffentlicht. Das Ergebnis der in der Zeitschrift *Neurology* veröffentlichten Studie: Das Analgetikum Flupirtin verzögert das Fortschreiten der Demenz um etwa vier bis sechs Wochen (wir berichteten).

An der Studie, die bereits 1997 in an der Uni Göttingen begonnen

wurde, nahmen insgesamt 25 Patienten mit sporadischer Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (sCJK) teil. Sie erhielten entweder Placebo oder Flupirtin (erhältlich als Kataldolon® und Trancopal® Dolo). Die Forscher verwendeten das Analgetikum, weil sich damit in-vitro ein Neuronen-schützender Effekt ergeben hatte. An der Studie nahmen Patienten mit einer mittelschweren Demenz teil, die bei zwei Demenztests noch minde-

dem Bundesverband der Arzneimittelhersteller zurück.

Die Firmen, aber auch Apotheken kaufen die Rezeptformulare bei den Druckereien und stellen sie in diesen Tagen, meist über die Außendienste, der Arzneimittelhersteller den Ärzten kostenlos zur Verfügung. Auch das Bundesgesundheitsministerium befürwortet die Verordnung rezeptfreier Medikamente.

Das Grüne Rezept gilt auch als Nachweis für außergewöhnliche Belastungen, die steuermindernd anerkannt werden können.

Kleiner Bruder

Niederländer entdecken neu

AMSTERDAM (dpa). Forscher aus Amsterdam haben ein Virus entdeckt, das dem Auslöser von Sars verwandt ist. Der Erreger von Atemwegserkrankungen trägt die Bezeichnung HCoV-NL63 und das vierte entdeckte menschliche Coronavirus. „Damit ist er so etwas wie ein kleiner Bruder des Sars-Er-